

# Mitteilungen

## des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. München

ISSN 0505-2211, Jahrgang 58, Nr. 2  
München, 4.6.2012

## Inhalt

JOHANNES MATTES:

Von Industriearbeitern, Soldaten und Höhlentouristen –  
Forschungsgeschichte und Beschreibung der Gassel-Tropf-  
steinhöhle bei Ebensee (Oberösterreich) ..... 40

DIRK STEINKE, STEFAN ZAENKER, BÄRBEL VOGEL &

ALEXANDER M. WEIGAND:

Von kryptischen Arten und Lebensräumen – DNA-  
Barcoding trifft auf die subterrane Fauna Deutschlands ..... 49

### Forschung Aktuell

Abchasien, Frankreich, Großbritannien, Italien ..... 51

Riesending (Längste und tiefste Höhlen Deutschlands) ..... 51

### Tätigkeitsberichte

Arge Blaukarst, AK Kluterthöhle ..... 52

Aktionstag Karls- und Bärenhöhle ..... 56

### Personalia

Hannes Dauer, Herbert Weichert, Claus Cramer,

Karl Dietrich Adam, Urs Widmer ..... 57

FSE: Speleo-TV ..... 62

Termine ..... 62

Schriftenschau ..... 63

RATHGEBER, THOMAS (2012):

Karl Dietrich Adam zum Gedächtnis. –  
Mitteilungen des Verbandes der deut-  
schen Höhlen- und Karstforscher, Jg.  
58, Nr. 2, S. 59-61, 1 Abb.; München.

### Karl Dietrich Adam zum Gedächtnis

Am 14. März 2012, seinem 91. Geburtstag, starb im Kreis-  
krankenhaus in Waiblingen Prof. Dr. rer. nat. habil. Karl Diet-  
rich Adam. Den älteren Mitgliedern im Verband der deutschen  
Höhlen- und Karstforscher wird er vielleicht noch persönlich  
bekannt sein durch seine eindrucksvollen Vorträge oder  
Exkursionserläuterungen anlässlich verschiedener Jahres-  
tagungen. Die jüngeren fachlich Interessierten kennen aus den  
Verbandsschriften zumindest seine Publikationen über verschie-  
dene Fundstellen der fossilen Höhlenfauna der Schwäbischen  
Alb oder zu geschichtlichen Aspekten der Urgeschichtsforschung.  
Dem Verband war er als persönliches Mitglied verbunden seit  
1964, doch als Fachvertreter des Stuttgarter Naturkundemuseums  
hatte er schon zuvor bei Tagungen sowie als Autor in den Jahres-  
heften und Abhandlungen mitgewirkt.

Karl Dietrich Adam wurde am 14. März 1921 in Heilbronn ge-  
boren. Bereits als Schüler betätigte er sich in seiner Heimatstadt  
geologisch und suchte zum Ärgernis der Winzer in den Wein-  
bergen nach der Bleiglanzbank. Als im Juli 1933 die Tageszei-  
tungen die Entdeckung eines neuen Urmenschenschädels mel-  
deten, fuhr er mit dem Fahrrad umgehend zur Fundstelle in Stein-  
heim an der Murr, um sich dort ein eigenes Bild zu machen. Bei  
seinen anschließenden Besuchen in der Württembergischen  
Naturaliensammlung in Stuttgart mit ihren reichen Fund-  
beständen aus den Höhlen der Schwäbischen Alb kam er wohl  
erstmalig mit der Höhlenkunde in Berührung, intensiver dann  
sicher während Studium und Assistentenzeit in Tübingen und  
Erlangen. Durch die Themen seiner Diplomarbeit (1947) und  
seiner Dissertation (1948) über die Steinheimer Elefanten-Fau-  
nen an der Technischen Hochschule Stuttgart wurde er zum  
Kenner der fossilen Elefanten. Die Auswertung pleistozäner  
Elefantenreste unterschiedlichster Herkunft und Art war ihm  
bis ins hohe Alter ein stetes Anliegen – nicht nur in eigenen  
Veröffentlichungen, sondern auch vielfach in nur kleinen, aber  
gewichtigen Beiträgen in den Publikationen anderer. Zu den  
Elefanten traten bereits 1958 die fossilen Nashörner und 1959  
die Caniden, in diesem Fall die bereits 1889 vom Schwäbischen  
Höhlenverein im Heppenloch ausgegrabenen Funde.





**Karl Dietrich Adam erläutert am Stadel im Hohlenstein die prähistorische Bedeutung der Fundstellen des Lonetals; Foto: Achim Lehmkuhl**

Eine paläontologische Gesamtauswertung dieser Höhlenfundstelle ist die umfangreichste gedruckte vorliegende Abhandlung Karl Dietrich Adams. Veröffentlicht wurde sie 1975 als Habilitationsschrift unter dem Titel „Die mittelpleistozäne Säugetier-Fauna aus dem Heppenloch bei Gutenberg (Württemberg)“. Der Verband begründete mit einem Teil der Auflage die neue Reihe D (Paläontologie, Zoologie) seiner „Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde“. In dieser Reihe war Adams Werk mit einem besonderen Einband versehen für die Verbandsmitglieder erhältlich. Bezeichnend ist, dass der Wissenschaftler diese Sonderausgabe seinen Eltern „in Dankbarkeit“ gewidmet hat.

Durch seine Veröffentlichungen – insgesamt können zwischen 1947 und 2011 gut 150 Titel nachgewiesen werden – ist Karl Dietrich Adams Wirken und Schaffen nur zu einem geringen Teil umrissen. Hingewiesen sei auf seine 114 Semester umfassende Vorlesungstätigkeit in Paläontologie und Urgeschichte an der Universität Stuttgart, ferner auf die Planung und Einrichtung des Urmensch-Museums in Steinheim an der Murr sowie auf die Beteiligung an zahlreichen weiteren Ausstellungsprojekten im Lande. Hauptanliegen war ihm immer wieder und besonders in den letzten Jahrzehnten die Auswertung der umfangreichen Fossilfunde von Steinheim an der Murr einschließlich des Urmenschen-Schädels. Dass es ihm aufgrund eines Hausverbotes, das wegen einer 2005 zusammen mit M. A. Geyh publizierten Arbeit erteilt wurde, nicht möglich war, diese wichtigen und umfangreichen Arbeiten an seiner langjährigen Wirkungsstätte, dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart, abzuschließen, ist ein bedauerlicher Verlust für die Wissenschaft.

Karl Dietrich Adam hatte sich in jüngeren Jahren sogar vor einem Schachtabstieg, wie dem in die Aufhausener Höhle, nicht gescheut. Solche Unternehmungen untertage musste er sich krankheits- und altersbedingt schon lange versagen, doch blieb er der Höhlenkunde bis zuletzt zumindest fachlich eng verbunden. Der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher wird ihn in ehrender Erinnerung behalten.

#### **Veröffentlichungen von KARL DIETRICH ADAM mit Bezug zu Höhlen, insbesondere der Schwäbischen Alb**

1951 Diluviale Elefanten-Funde bei Pottenstein. – Geologische Blätter für NO-Bayern, Bd. 1, Nr. 1, S. 41-42; Erlangen [Funde aus Distlerhöhle und Großer Teufelshöhle]

- 1958 *Dicerorhinus kirchbergensis* (JÄGER) aus einer Karsthöhle bei Crini Kal (Istrien, Jugoslawien). – Razprave Slovenska Akademija Znanosti in Umetnosti, Nr. 4, S. 435-440, 1 Tab. im Text, 3 Abb. auf 2 Taf.; Ljubljana
- 1959 Mittelpleistozäne Caniden aus dem Heppenloch bei Gutenberg (Württemberg). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Nr. 27, S. 1-46, 10 Abb., 6 Taf., 4 Tab.; Stuttgart
- 1961 Die Bedeutung der pleistozänen Säugetier-Faunen Mitteleuropas für die Geschichte des Eiszeitalters. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Nr. 78, S. 1-34, 17 Abb., 6 Tab.; Stuttgart [Betrifft auch Funde aus Höhlen und Karstspalten („Bohnerz“) der Schwäbischen Alb]
- 1961 Tiere der Vorzeit in der Wilhelma zu Bad Cannstatt. – Die Natur, Monatsschrift des Deutschen Naturkundevereins, Jg. 69, Nr. 9/10, S. 154-161, 8 Abb. im Text, Taf. 6-7; Schmiden [Betrifft unter anderem Magot und Braunbär aus dem Mittelpleistozän des Heppenlochs]
- 1963 Vom Heppenloch zur Sibyllenhöhle. Ein Bericht über alte Funde eiszeitlicher Säugetiere auf der Kirchheimer Alb. – Jahreshefte für Karst- und Höhlenkunde, Nr. 4, S. 271-285, 5 Abb.; München
- 1965 Gebeine aus dem Neandertal. Die Erforschung des vorzeitlichen Menschen [1. Fortsetzung]. – Folia historica, Reihe A (Der Mensch im Eiszeitalter Südwestdeutschlands), Nr. 2 [=Nr. 4 der „Folia“ insgesamt], S. 5-7, Abb. 4-6; Stuttgart
- 1966 Die Mammutreste [Kap. IV in „Die Teufels- oder Fuchsenlucken bei Eggenburg (NÖ.)“]. – Denkschriften Österreichische Akademie der Wissenschaften, Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse, Bd. 112, S. 39-60, Taf. I-IV, 1 Tab.; Wien
- 1966 Quartärforschung am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Nr. 167, S. 1-14, 11 Abb.; Stuttgart [Betrifft auch Höhlenfunde]
- 1968 Eiszeitliche Säugetierfunde aus der Charlottenhöhle bei Hürben. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, Reihe A (Speleologie), Nr. 3, S. 51-54, 1 Abb., 1 Tab.; München [2. Aufl. 1974, 3. Aufl. 1983]
- 1973 Anfänge urgeschichtlichen Forschens in Südwestdeutschland. – Quartär, Jahrbuch für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit, Bd. 23/24 (1972/73), S. 21-36, 8 Abb. auf Taf. IV-VII; Bonn
- 1975 Die mittelpleistozäne Säugetier-Fauna aus dem Heppenloch bei Gutenberg (Württemberg). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie B (Geologie und Paläontologie), Nr. 3, S. 1-247, 29 Abb., 39 Tab., 52 Taf. auf S. 141-245; Stuttgart  
[Mit zusätzlichem Umschlag u. Widmung auch als: Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, Reihe D (Paläontologie, Zoologie), Nr. 1; München]
- 1975 Großsäugetiere des Eiszeitalters in Lebensbildern. – Mitteilungen des Verbands der deutschen Höhlen- und Karstforscher, Jg. 21, Nr. 1/2, S. 23-26, 1 Taf. im Text; München
- 1976 Tierwelt und Urmensch im Eiszeitalter. – In: MUNDLOS, RUDOLF: Wunderwelt im Stein. Fossilfunde – Zeugen der Urzeit. S. 201-216, 15 Abb.; Gütersloh und Berlin (Bertelsmann Lexikon-Verlag) [Abgebildet mehrere Funde aus Höhlen der Schwäbischen Alb]
- 1977 Prähistorische Funde im Heppenloch bei Gutenberg (Württemberg). – Fundberichte aus Baden-Württemberg, Bd. 3, S. 1-5, 1 Abb.; Stuttgart
- 1978 (KARL DIETRICH ADAM & RENATE KURZ:) Eiszeitkunst in Süddeutschland. – Kosmos, Bild unserer Welt, Jg. 74, Nr. 8, S. 559-571, 22 Abb.; Stuttgart
- 1980 Eiszeitkunst im süddeutschen Raum. Sonderausstellung des Museums Kirchheim unter Teck vom 28.6. bis 28.9.1980. – 4 S., 3 Abb.; Stuttgart (Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart)



- 1980 Von Höhlenbären und Bärenhöhlen. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie C (Allgemeinverständliche Aufsätze), Nr. 13, S. 33-40, Abb. 26-32; Stuttgart [2. Aufl. 1987]
- 1980 (KARL DIETRICH ADAM & RENATE KURZ:) Eiszeitkunst im süddeutschen Raum. – 161 S., 94 Abb. und 10 Schaubilder im Text, 12 (Farb-)Taf.; Stuttgart (Konrad Theiss Verlag)
- 1981 Backenzahn eines Mammuts aus dem Jungpleistozän. – In: Kosmos-Fossilien-Kalender 1982, Blatt „September“ mit 2 S., 2 Abb.; Stuttgart (Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller) [Betrifft Funde aus Höhlen des Lonetals]
- 1981 Eiszeitkunst im süddeutschen Raum. Ausstellung im Museum Schloss Hellenstein über Heidenheim vom 14. Juni bis 23. August 1981. – 4 S., 3 Abb.; Stuttgart (Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart)
- 1982 Der Mensch im Eiszeitalter [„Funde aus dem Pleistozän des Neckarlandes“ und „Rentier-Jäger einst und jetzt. Zum Verständnis des süddeutschen Magdalénien“]. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie C (Allgemeinverständliche Aufsätze), Nr. 15, S. 1-72, 36 Abb., 2 Tab.; Stuttgart [Betrifft auch Höhlen- und Spaltenfunde im mittleren Neckarland sowie auf der Schwäbischen Alb]
- 1984 Der Mensch der Vorzeit. Führer durch das Urmensch-Museum Steinheim an der Murr. – 172 S., 160 Abb.; Stuttgart (Konrad Theiss Verlag) [Betrifft auch in Höhlen gewonnene Funde sowie Befunde]
- 1986 Die Höhlenruine von Hunas in der Fränkischen Alb. Reflexionen zum Forschungsstand. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie B (Geologie und Paläontologie), Nr. 121, S. 1-24, 4 Abb., 4 Tab.; Stuttgart
- 1987 Zur Auswertung paläolithischer Fundstätten. Gedanken eines Paläontologen. – Quartär, Jahrbuch für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit, Bd. 37/38, S. 225-227; Bonn [Betrifft Höhlenruine von Hunas]
- 1987 (KARL DIETRICH ADAM, GERT BLOOS & BERNHARD ZIEGLER:) Das Stuttgarter Quartär. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie C (Allgemeinverständliche Aufsätze), Nr. 25, S. 1-44, 44 Abb., 4 Farbbilder, 1 Tab.; Stuttgart [Betrifft auch Funde aus Karsthohlräumen im Travertin-Gestein]
- 1989 Alte und neue Urmenschen-Funde in Südwestdeutschland – eine kritische Würdigung. – Quartär, Jahrbuch für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit, Bd. 39/40, S. 177-190, 6 Abb., 1 Tab.; Saarbrücken
- 1991 Die pleistozänen Wutachsotter im Gewann Großwald bei Löffingen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. II. Funde von Mammut und Fellnashorn. – Jahreshefte des Geologischen Landesamts Baden-Württemberg, Bd. 33, S. 149-172, 11 Abb., 8 Tab.; Freiburg im Breisgau [Betrifft Dolinenfunde]
- 1993 Marksteine des Forschens auf der Ostalb im 19. Jahrhundert. Das Wirken von Oscar Fraas als Geognost und Prähistoriker. – Karst und Höhle, Jg. 1993, S. 45-70, 20 Abb., 2 Taf.; München
- 1997 [7 kleinere Kapitel in: A.A. (Koll.): „Karstlandschaften in Südwestdeutschland. Exkursion vom Neckarland über die Schwäbische Alb zum Hochrhein.“] – Beiträge zur Höhlen- und Karstkunde in Südwestdeutschland, Nr. 39, div. S., div. Abb.; Stuttgart
- 1998 (KARL DIETRICH ADAM, MARKUS SCHAUER & WOLFGANG UFRICHT:) Geologie (Oberjura, Tertiär), Karsthydrogeologie und Urgeschichte im Gebiet der mittleren Schwäbischen Alb und des Hochsträß. – Laichinger Höhlenfreund, Jg. 33, Nr. 2, S. 101-108; Laichingen
- 2002 Die Skulptur einer Dasselfliegenlarve aus einer Höhlenstation in der Schwäbischen Alb. Ein Beitrag zur Ausdeutung von Kleinkunstwerken aus der Altsteinzeit des südwestdeutschen Raumes. – Einhorn-Jahrbuch Schwäbisch Gmünd, Jg. 29, S. 179-200, 6 Abb., 3 Tab.; Schwäbisch Gmünd [Betrifft Fund aus der Kleinen Scheuer im Rosenstein und anderen Höhlen]
- 2002 (KARL DIETRICH ADAM & THEO SIMON:) Der Riese von Hertmannsweiler. Ein Mammut-Fund bei Winnenden im Jahre 1585. – Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, Jg. 158, S. 7-36, 8 Abb., 6 Tab.; Stuttgart [Dolinenfunde]
- 2005 (KARL DIETRICH ADAM & MEBUS ANDREAS GEYH:) Zur Altersstellung der *Homo*-Funde aus der Vogelherd-Höhle bei Stetten ob Lontal (Schwäbische Alb). – Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, Jg. 161, S. 5-43, 4 Abb., 2 Tab.; Stuttgart

Weitere Informationen zu Leben und Werk von Karl Dietrich Adam finden sich in den VdHK-Mitteilungen 1996 anlässlich des 75. (Jg. 42, Nr. 3, S. 49) und 2006 anlässlich des 85. Geburtstags (Jg. 52, Nr. 2, S. 58-59).

Thomas Rathgeber, Frank-Sinatra-Str. 4, 71711 Steinheim an der Murr, rathgeber@gmx.de